

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Englisch & Spanisch

Studienabschluss: BA Lehramt Gym/GE

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Englisches Seminar

Gastuniversität/Stadt: University of Aberdeen
Institut Gastuniversität: School of Languages

Zeitraum: Wintersemester X Sommersemester ganzes akademisches Jahr

04/09/2017 - 15/12/2017

E-Mail-Adresse (freiwillig): _____

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

International Office auf dem Campus

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab eine Orientierungswoche (Freshers Week) für alle Erstsemesterstudierenden, die eine Woche vor Vorlesungsbeginn stattfand. Hierzu gehörten sowohl eine Willkommensveranstaltung, wie auch viele rekreative Angebote und eine Societies Fair und Sports Fair, auf denen sich die unterschiedlichen Interessensgruppen und Sportclubs der Uni vorgestellt haben. Die Orientierungswoche war sehr hilfreich, um den Campus und die Stadt kennenzulernen (Angebote für Stadt- und Campusführungen, Schnitzeljagd, Schnupperangebote der Sportclubs und Societies, etc.) und Leute kennenzulernen.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson
_____ (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Ich hatte zweimal Kontakt mit meiner Kontaktperson, nämlich um die unterschiedlichen Teile des Learning Agreements auszufüllen. Hierbei gab es keine Probleme, auf E-Mails wurde schnell geantwortet und die Kurswahl war unkompliziert (sogar trotz einer Überschneidung von zwei Kursen, die ich belegen wollte; hier wurde mir sehr zügig

ausgeholfen und die Möglichkeit geboten, die eine Vorlesung als Online-Vorlesung zu absolvieren).

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Dozierenden waren alles sehr freundlich, unkompliziert und entgegenkommend. E-Mails wurden immer schnell beantwortet und man hatte an der Universität nicht das Gefühl, nur eine Nummer unter vielen zu sein sondern tatsächlich als Mensch gekannt und behandelt zu werden.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ich musste zu Beginn einen Englishtest absolvieren, der mir ein C1-Niveau bestätigen sollte. Dieser Test ist obligatorisch, wenn man Literaturkurse ab einem bestimmten Level belegen möchte. Der Test bestand aus einem Essay und bisher ist meiner Information nach noch kein deutscher Studierender durchgefallen.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

- Einschreibung in die Kurse (Bewerbung für Wunschkurse über ein Internetportal, auf dem man sich schon vor der Ankunft anmelden musste; nicht alle Wunschkombinationen waren möglich, aber die Uni hat ihr bestes getan, um uns die Teilnahme zu ermöglichen.)
- Studierendenausweis (musste im Info Hub abgeholt werden)

Die Universität ist sehr gut organisiert und strukturiert. Man erhält schon vor der Ankunft alle notwendigen Informationen und wird generell gut angeleitet.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Gut, unproblematisch.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.): Ich hatte keine Probleme.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.): relativ reibungslos. Das Learning Agreement ist so eine Sache, da es mehr Schein als Sein ist und in Aberdeen nicht viel Wert darauf gelegt wird, was einem aber deutliche Freiheiten verschafft.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Ich habe mich nicht beurlauben lassen, kann dazu also nicht sagen. Die Beratung zum Learning Agreement habe ich als nicht besonders hilfreich empfunden. Ich habe vorab die Information bekommen, es sei relativ egal, was ich eintrage, solange es sinnvoll klingt. Ich habe daher angegeben, mir später Kurse anrechnen lassen zu wollen, die ich eigentlich schon absolviert hatte, weil mir nur noch wenige Kurse insgesamt fehlten. Nach meiner Rückkehr wurde ich dann aufgefordert, zu begründen, warum ich mir doch nichts hatte anrechnen lassen. Im Endeffekt war das alles kein Problem, aber das Learning Agreement hat in meinem Fall nicht wirklich seinen Zweck erfüllt und die Aussagen der verschiedenen Personen waren widersprüchlich.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Literaturkurse in Aberdeen waren meiner Ansicht nach größtenteils extrem spannend und gut organisiert (ich empfehle die Kurse bei Shane Alcobia Murphy, ein absolutes Genie!). Die Bibliothek ist super ausgestattet und auch ein toller Lernort.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte problemlos die Kurse belegen, die ich ausgewählt hatte, habe aber von anderen Erasmus-Studierenden gehört, dass sie nicht ihre Wunschkurse bekommen haben und am Ende andere Dinge belegen mussten (alles im Bereich Literatur). Es gibt außerdem Sixth Century Kurse (in etwa wie Studium Integrale), die auch von allen belegt werden können.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

s.o.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es wird ein Studienjahr / Kurslevel für Erasmusstudierende empfohlen. Die höchsten Level stehen für Bachelorstudierende nicht zur Verfügung. Sprachlicher Einstufungstest s.o.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich musste mind. 60 Aberdeen credits (30 ECTS) erfüllen und durfte höchstens 75 (37,5 ECTS) machen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Im Gegensatz zu Deutschland relativ persönlich, bzw. informell.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Große Vorlesungen (ca. 200 Studierende in Erst- und Zweitsemesterveranstaltungen) und kleine begleitende Tutorien (ca. 10 Studierende). In einem höher angesetzten Kurs waren dahingegen in der Vorlesung nur ca. 30 Studierende und in den Seminaren etwa 15.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Der Campus ist beschaulich und wunderschön. Es gibt über 100 verschiedene Societies, es sollte also für jeden Geschmack etwas dabei sein. Die Societies sind unbedingt empfehlenswert weil sie die Möglichkeit bieten, schnell und unkompliziert andere Studierende kennenzulernen und viele neue Aktivitäten auszuprobieren. Auf keinen Fall entgehen lassen! Gegessen habe ich auf dem Campus selten. Es gibt einen Foodcourt aber im Gegensatz zur deutschen Mensa ist das Essen hier recht teuer.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Universität garantiert allen Studierenden in ihrem ersten Jahr an der Uni einen Wohnheimsplatz. Die Vergabe lief unkompliziert und das Wohnheim (billigste Kategorie) war absolut in Ordnung. Ich hatte ein Zimmer auf dem Gang und habe mir eine Küche mit 6 weiteren Personen geteilt. Sowohl Küche wie auch Bäder wurden jeden Tag geputzt. Das Wohnheim ist im Gegensatz zu Deutschland ziemlich teuer (ich habe 450 € monatlich bezahlt), aber privat ein WG-Zimmer zu finden hat sich als sehr schwierig erwiesen, weshalb ich die Wohnheime für die beste Option halte.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

s.o.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

ca. 12 qm, ausgestattet mit Bett, Schrank, Schreibtisch und Waschbecken, 450€/Monat, guter Zustand und 24 Stunden Rezeption, Küche leider nicht ausgestattet (ich empfehle, sich beim Kauf von Küchenutensilien zusammenzutun; es besteht das Angebot, vorab ein Küchenpaket zu bestellen, es gibt aber auch meistens einen Flohmarkt in der Village, wo die Reste aus den alten Semestern verkauft werden).

Es gibt in der Student Village Waschhäuser (Trockner funktionieren nicht immer ideal und Waschen ist generell relativ teuer, es ist eine Überlegung wert, mit mehreren Leuten in einen Wäscheständer zu investieren :D) und ein Central Building mit Lernräumen (Drucker&PC), Mini-Supermarkt, Billardtischen, Aufenthaltsraum, großer Küche die für Gruppen kostenlos gemietet werden kann, Fernsehraum, etc.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Es wurden Reisen und Ausflüge von unterschiedlichen universitären und nicht universitären Anbietern angeboten. Es ist aber auch sehr unkompliziert, so Leute zu finden, mit denen man spontan ein Auto mietet und das Land auf eigene Faust erkundet (je nachdem, ob man Lust auf große Gruppen und ein strammes Programm hat oder nicht; die Preise für die Gruppenreisen sind ganz in Ordnung).

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Unbedingt wandern im Nationalpark, Schottland ist mit dem Auto gut zu erkunden und hat viel zu bieten!

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

- ... ein Ticket (Bus/Bahn): ich bin meist gelaufen; Weg in die Stadt ca. 30-40 Fußminuten
- ... ein Bier: deutlich teurer als in Deutschland
- ... eine Mahlzeit in der Mensa: 4-5 Pfund

Sonstiges:

Die Kosten beim Ausgehen sind höher als in Deutschland. Preise im Supermarkt (Lidl um die Ecke) sind aber vergleichbar und waren niedriger, als ich erwartet hatte.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Schottland ist ein Paradies für Austauschstudierende (hat was mit Studiengebühren und EU-Regelungen zu tun). In Aberdeen sind knapp 30 Prozent der Studierenden aus dem europäischen Ausland, was total spannend ist! Gleichzeitig bedeutet es auch, dass ziemlich viele deutsche Studierende da sind und die Zimmervergabe in den Wohnheimen scheint auch oft so geregelt zu sein, dass man mit einigen anderen Deutschen in einer Wohnung landet. Das ist natürlich nicht generell negativ, führt aber meiner Erfahrung nach schnell dazu, dass sich die deutschsprachigen Leute zusammentun und unter sich bleiben, anstatt sich voll auf die Umgebung einzulassen. Wenn du das willst, alles klar! Aber wenn nicht, empfehle ich dir, dich voll auf die Angebote der Uni einzulassen (Societies und Sports Clubs), anstatt nur die Ausflüge für Austauschstudierende mitzumachen. Meiner Erfahrung nach waren das die besten Orte, um Menschen aus unterschiedlichen Ländern zu treffen und mir für die 4 Monate einen spannenden Alltag aufzubauen.